

MITTELALTERBILDER



GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM



MITTELALTERBILDER



Der backsteingewölbte Vorraum des Galeriebaus von 1920 bildet den Auftakt zur Ausstellung „Mittelalter“. Die Präsentation nimmt auf die historische Architektursprache Bezug und zeigt die Themen „Kaiser und Reich“, „Kirche und Klerus“, „Ritter und Adel“, „Stadt und Bürger“ als Grundpfeiler der mittelalterlichen Gesellschaft. Der Reliquienschrein des Reichsschatzes im Zentrum belegt die enge Verbindung von Kirche und weltlicher Macht im Mittelalter, die alle Lebensbereiche prägte.



*Enthauptung Johannes des Täufers vor den Toren einer mittelalterlichen Stadt, Meister von Freising-Neustift, um 1490
Siegelstempel der Stadt Naumburg, 13./14. Jh.
Überschuhe (Trippen), 2. Hälfte 15. Jh.*





Rund siebzig Werke des 9. bis 15. Jahrhunderts geben Einblick in die Welt des Mittelalters. Sie reichen vom Futteral eines Reichsapfels über Münzen und Siegel, liturgische Geräte, Stickereien, Gemälde, Bildwerke und Architekturfragmente bis zum Meißel aus dem mittelalterlichen Kölner Dom. Wappengebrauch, Bewaffnung oder das Sandsteinrelief des hl. Georg als Idealtypus des christlichen Ritters stehen für die mittelalterliche Adelsgesellschaft. Die Städte und ihre Bürger repräsentieren Zeugnisse aus Alltag, Handel und Gerichtsbarkeit. Die Bedeutung der Zeitmessung für die städtische Ordnung verdeutlicht die Türmeruhr aus St. Sebald in Nürnberg, eine der ältesten mechanischen Räderuhren.

Visierhelm (Hundsgugel) aus der Schlacht von Sempach 1386

Sogenannter Heroldsrock, 14. Jh., Montage um 1880, Leihgabe der Fürsten zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg

Reliquienkreuz, um 1440

Die Objekte lassen Bilder mittelalterlichen Lebens entstehen, die bisweilen auch Unsicherheiten beinhalten. Oft sind Herkunft und Gebrauch nicht mehr eindeutig zu bestimmen. Andere Werke sind fragmentiert oder wurden später verändert. In diesen Fällen bleibt unsere Vorstellung von der Vergangenheit zwangsläufig lückenhaft, wenn das in einer Ausstellung weitergegebene Wissen auf gesicherten Forschungsergebnissen beruht.



Ganz andere Mittelalterbilder zeigen neun Glasgemälde, die um 1875 für das Museum entstanden. In fantasievollen Szenen inszenieren sie historische Ereignisse und Lebensweisen. Ihre Anschaulichkeit ist jedoch erkaufte um den Preis historischer Authentizität.

MITTELALTERBILDER



Die Ausstellung stellt diese gegensätzlichen Geschichtsbilder bewusst gegenüber. Dabei wird deutlich, dass der Umgang mit den historischen Quellen in jeder Zeit zu anderen Resultaten führt. Die moderne Forschung bemüht sich um eine größtmögliche Annäherung an die historische Realität. Sie befragt die erhaltenen Objekte und ihre Kontexte kritisch. Auch die Präsentation im Museum verzichtet heute auf ungesicherte Deutungen und historisierende Inszenierungen.



*Türmeruhr aus St. Sebald in Nürnberg, 1. Hälfte 15. Jh.
Aquamanile in Tierform, 14. Jh.*

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Telefon: + 49 911 1331 - 0
Telefax: + 49 911 1331 - 200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

info@gnm.de
www.gnm.de



www.udo-bernstein.de

EINTRITTSPREISE

€ 6,- regulär
€ 4,- ermäßigt und Gruppen
ab 10 Personen.
ab Februar 2013:
€ 8,- regulär
€ 5,- ermäßigt und Gruppen
ab 10 Personen.
Reiseleiter in Begleitung
der Gruppe Eintritt frei.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Mo geschlossen

SERVICE

- Café Arte
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Fahrer und Reiseleiter frei
Telefon: +49 911 1331-286
- Museumsshop
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Telefon: +49 911 13 31-371

Für Rollstuhlfahrer sind alle
Ausstellungshallen zugänglich.

LAGE DES MUSEUMS

Zentral im Verkehrsknotenpunkt Nürnberg;
350 Meter vom Hauptbahnhof entfernt,
wenige Kilometer von den Autobahnanschluss-
stellen der A3 und A9, vom europaweit
vernetzten Airport Nürnberg und von den
Terminals der Kreuzfahrtschiffe am Rhein-
Main-Donau-Kanal. Direkt am Museum stehen
über 20 Busparkplätze zur Verfügung, auch
die U-Bahn-Anbindung ist optimal.

GRUPPENREISEANGEBOTE

Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg
E-Mail: pauschal@ctz-nuernberg.de
Telefon: +49 911 23 36-124

ANMELDUNG VON GRUPPENFÜHRUNGEN

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de
Telefon: +49 911 1331-238
Telefax: +49 911 1331-318
Bitte melden Sie aus organisatorischen
Gründen auch Fremdführungen an.